

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

in der Wüsten vnd sind gestorben. Dik ist das Brodt das vom Himmel kompt / auf das / wer davon isset / nicht sterbe. Ich bin dz lebendige Brot / vom Himmel kommen / Wer von diesem Brodt essen wirdt / der wirdt leben in ewigkeit / vnd dz Brodt / das ich geben werde / ist mein Fleisch / welches ich geben werde für das Leben der Welt. Da jantert die Jude vntereinander / vnd sprachen: Wie kan diser vns sein Fleisch zu essen gebē / Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich / wahrlich / sage ich euch / werdet jr nicht essen das Fleisch des Menschen Sohns / vnd trinden sein Blut / so habet ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isset / vñ trindet mein Blut / der hat das ewige Leben / vnd ich werde in am jüngsten tage auferstehen. Denn mein Fleisch ist die rechte Speise / vnd mein Blut ist der rechte Trand. Wer mein Fleisch isset / vnd trindet mein Blut / der bleibt in mir / vñ ich in im. Wie mich geandt hat der lebendige Vater / vñ ich lebe um des Vaters willen / Also wer mich isset / der selbige wirdt auch leben vnt meinent willē. Dik ist dz Brodt das vom Himmel kommen ist. Nicht wie euer Vater hat den Manna gessen / vñ sind gestorben. Wer dik Brodt isset / der wirdt leben in ewigkeit. Solches jaget er in der Schule / da er lehrete zu Capernaum. Vil nun sein Jünger / die das höret / sprachen: Das ist eine harte rede / wer kan sie hören? Da

Jesus aber beg sich selbst merdet / Dik seine Jünger darüber murrete / sprach er zu ihnen: Ergert euch das? Wie / wenn jr den sehen werdet / den Menschen Sohn / so fahret dahin / da er vor war: Der Geist ist / der da lebendig macht / das Fleisch ist kein nütze. Die wort / die ich rede / die sind Geist / vñ sind Leben. Aber es sind etliche vnter euch / die glauben nicht. Denn Jesus wuste voranfang / wol / welche nicht glaubend waren / vnd welcher ihu verrathet würde. Vnder sprach: Darumb hab ich euch gesaget / Niemand kan zu mir kommen / es sey ihm denn von meinem Vater gegeben. Von dem anfangen seiner Jünger vil hinder sich / vnd wandelten fort nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus zu den zwölff: Wolt ihr auch weggehen? Da antwortet im Simon Petrus: Herr / wo hin sollen wir gehen? Du hast wort des ewigen Lebens. Vnd wir haben geglaubt / vnd erkannt / das du bist Christus der Sohn des lebendigen Gottes. Jesus antwortet ihm: Habe ich nicht euch zwölffe erwelet / vñ euer einer ist ein teufel? Er redet aber von dem Juda Simon Isariot / der selbige verrieth in hermann / vnd ward der zwölfften einer.

CAP. VII. Iesus lehret im Tempel: die Juden begeren Christum zu greiffen.

Darnach soch Jesus vnter in Galilea / denn er wolte nicht in Juda

umher ziehen / darumb das
 im die Juden nach dem les-
 ben stelleten. Es war aber
 nahe der Juden / fest der
 Laub / ist. Da sprachen seine
 Brüder zu im: / Mache dich
 auß von dannen / vnd gehe
 in Judeam / auß das auch
 deine Jünger sehen die
 werd die duthust. Niemand
 thut erwid im verbor gen / vñ
 will doch frey offenbar sein.
 Thust du solich / so ofenbar
 dich für der Welt. Denn
 auß seine Brüder glaubet
 nicht an im. Da spricht Je-
 sus ihnen: Meine zeit ist
 noch nit hie / Euer zeit aber
 ist allweie. Die Welt kan
 euch nicht hassen / mich aber
 hasset sie / denn ich zeuge von
 ihr / dz ire werck böse sind.
 Gehet ir hinauff auß dises
 fest / Ich will noch nit hin-
 auß gehen auß dises fest /
 denn meine zeit ist noch nit
 erfüllet. Da er aber das zu
 im gelaget / Gleich er in Galila-
 tea. Als aber seine Brüder
 waren hinauff gegangen /
 da gieng er auch hinauff zu
 dem fest / nicht offentlich /
 sondern gleich heimlich. Da
 suchten ihn die Juden am
 fest / vnd sprachen: Wo ist
 der. Vñnd es war ein gross
 gemurmel von ihm unter
 dem Volck. Etliche sprachen:
 Er ist fromm. Die andern
 aber sprachen: Nein / son-
 dern er verführet dz volck.
 Niemand aber redet frey
 von ihm / vmb der forcht
 willen für den Juden. Aber
 mitten im fest / gieng Jesus
 hinauff in den Tempel vñnd
 lehrte. Vñnd die Juden ver-
 wunderten sich / vñ sprach:

Wie kan diser die Schrift /
 so er sie doch nicht gele-
 net hat. Jesus antwortet ihnen
 vñ sprach: Meine lehre ist
 nit mein / sondern des / der
 mich gesandt hat. So jemad
 wil des wilke thun / der wirt
 inni werdt / ob disetich e vö
 Gott sey oder ob ich vö mir
 redet / der suchet seine eigne
 ehre / Wer aber judet die
 ehre des / der in gesandt hat
 der ist waar / hafftig / vñnd ist
 keine vngereddigkeit an im.
 Hat euch nit Moses dz Ge-
 ses gegeben / vñnd niemand
 vñter euch / thut das Geseset
 Warum suchet jr mich zu
 tödtet. Dz volck antwortet /
 vñ sprach: Du hast dz Leusel
 21 wer suchet dich zu tödtet / Je-
 sus antwortet / vñnd sprach:
 ein einiges werck hab idige
 than / vñnd ihr wundert euch
 22 alle. Moses hat euch darumb
 gegeben die Veld neding /
 nit dz sie von Mose kom-
 sonden vñnd dz Väter / noch
 heid / neid / jr den Menich
 23 am Sabbath. So ein Menich
 die Beschneidung annimt
 am Sabbath / auß das nit dz
 Geses Mose getvorenem-
 de / büret / ihr denn über
 mich / das ich den ganzen
 Menschen habe am Sab-
 24 bath gesund gemacht: Wid-
 tet nicht nad dem ansehen /
 sondern richtet ein redt
 25 Herdte. Da sprach etliche
 von Jerusalem: Ist das nit
 der / den sie suchten zu töd-
 26 ten. Vñnd sie zu / er redet
 frey / vñnd sie sagen im nicht.
 Erkennen vnser Ohersten
 nun / jewis / dz er gewis / chri-
 27 stus sey: Doch wir / wist von
 wannen.

wannendiser ist/ Weñ aber
 Christus kommen wirdet/ so
 wird niemand wissen / von
 wannen er ist: Da rief Je: 28
 sus im Tempel / lehret vnd
 sprach: Na ihr kennet mich /
 vnd wisset von wannen ich
 bin/ Vnd von mir selbs bin
 ich nicht kommen / sondern
 eint ein Waarhaftiger der
 mich gesandt hat / welchen
 nicht kenne: Ich kenne ihn 29
 aber/ denn ich bin von ihm/
 vnd er hat mich gesandt. Da 30
 suchte sie in zugreiffe/ Aber
 niemand legte die hand an
 ihn/ de seine stunde war noch
 nit kommen. Aber vil von 31
 sprache: Weñ Christus come
 wirdet / wird er auch mehr
 zeiden thun denn dieser thut:
 Weñ es kam für die phari: 32
 seer/ dz dy Volt solches von ihm
 murmelte. Da sandten die
 phari: seer vñ hohenpriester
 knechte auß/ dz sie ihn greif- 33
 fen. Da sprach Jesus zu in: Ich
 bin noch eine kleinezeit
 den auß/ vñ dñage ich hin- 34
 zu der mich gesandt hat. Ihr
 werdet mich suchen vñ
 nicht finden/ vnd da ich hin- 35
 vñnet / nit hinkömen. Da
 sprach die Jnden vnter- 36
 einander: Wo will dieser hin-
 gehen / dz wir ihn nicht fin-
 den sollen: Wil er vnter die
 Grieche gehen/ die hin vñ
 her zerstreuet ligen/ vñ die
 Griechen lehen / Wis ist 36
 das für eine rede/ das er sa-
 get/ Ihr werdet mich suchen/
 vnd nicht finden/ vnd / Wo
 ich bin/ da kömnet ihr nicht
 hin kommen: Aber an lexten 37
 sage des Festes/ der am herr-
 lichen war / tratt Jesus

auff/ Ieff vnd sprach: Wen
 da dürffet / der komme zu
 mir / vñnd trinck. Wer an
 mich glaubet / wie die Schrif-
 fet / von des Leibe werden
 ströme des lebendigen Was- 38
 sers fließen. Das / saget er
 aber von dem Geist / welchen
 empfangen solten/ die an ihn
 glaubten. Denn der heilig
 Geist war noch nit da/ denn
 Jesus war noch nit verfl- 39
 ret. Bil nun vom Volt/ die
 diese rede höreten/ sprachen:
 Diser ist ein rechter Pro- 40
 phet. Die andern sprachen:
 Er ist Christus. Etliche aber
 sprachen: Soll Christus auß
 Galilea kommen / spricht
 nicht die Schrift/ von dem
 Samen David / vñnd auß
 dem Flecken Bethlehems/ da 41
 David war / solle Christus
 kommen / Also ward eine
 zwortracht vnter dem Volt
 über ihm. Es wolten aber
 etliche ihn greiffen / aber
 niemand legte die hand an 42
 ihn. Die knechte kamen zu
 den hohenpriesteren vñnd
 phariseern/ vnd sie sprache 43
 zu ihnen: Waurumb habt ir
 ihn nit gebracht/ Die knech- 44
 te antworten: Es hat nies
 kein Mensch also geredt/ wie
 dieser Mensch. Da antwo- 45
 teten ihnen die phari: seer: Seyt
 auch ir auch verführer/ Glaubet
 auch irgend ein Oberseer 46
 oder phari: seer an/ in/ Soms
 dern das Volt/ das nichts
 vñ Gesetz weiß/ ist verflucht.
 47 Spricht zu ihnen Nicodem-
 mus / der bey der nacht zu
 ihm kam/ welcher einer von
 den phari: seer war: Nicht von 48
 dem Gesetz auch einen Men-
 schen he man in verhöret/
 49 vñnd er

